

AGIPS – Rezensionen

Arbeitsgemeinschaft für Internationale
Politik und Sicherheit

Nr. 11 / März 2005

Wie wird man “Führer der freien Welt”? Oder: The Making of a President.

von *Martin Leeser*

Welche Strukturen sind es, denen George W. Bush seine Präsidentschaft verdankt? Wer sind die Akteure hinter den Kulissen, die den jetzt mächtigsten Mann der Welt zunächst zum Gouverneur von Texas machten, bevor dieser loszog, um in der Bundespolitik Karriere zu machen? Ein Weg, der schließlich im höchsten Amt des Staates enden sollte.

Nach einem relativ blässen ersten Jahr fand George W. Bush im Kampf gegen den internationalen Terrorismus eine Aufgabe, die seitdem seine Präsidentschaft prägt. Als Folge der Anschläge von 11. September schlug den Vereinigten Staaten von Amerika und ihrer Regierung eine Welle der Sympathie und Unterstützung entgegen. George W. Bush gelang es, dieses Vertrauen in den drei folgenden Jahren fast gänzlich zu verspielen. Umso unverständlicher, nicht nur für viele Alteuropäer, war auch dessen Wiederwahl im vergangenen Jahr.

James Hatfield hat in seinem Buch ausführlich die Hintergründe und Begleitumstände des Werdeganges des heutigen Präsidenten untersucht. Wer waren und sind seine Wegbegleiter, seine Gönner und Unterstützer? Welche Seilschaften sind es, die ihm nicht nur den zweifelhaften Wahlerfolg über Al Gore, sondern auch den Sieg über John Kerry einbrachten? Öl, Waffenlobby, Großkonzerne der Rüstungsbranche, die

Kontakte des Bush-Clans zur CIA und zum obersten Gerichtshof – viele Verbindungen sind nicht zuletzt während der beiden Wahlkämpfe durch die Medien gegangen und einem breiten Publikum bekannt.

Die Analyse von James Hatfield geht jedoch weit über das Bekannte hinaus. In mehrjähriger akribischer Arbeit hat der Autor ein enormes Quellenmaterial ausgewertet, hat Mitarbeiter und Angehörige des Bush-Clans befragt und ein Werk geschaffen, mit dem er auf über 400 Seiten das Machtzentrum hinter Bushs Karriere zu entlarven versucht. Zwei große Auflagen des Buches mit insgesamt 12.000 Exemplaren konnten durch juristische Einsprüche aus dem Verkauf genommen und vernichtet werden. Erst die dritte, überarbeitete Auflage gelangte in die Regale der Buchhandlungen und wurde einem weiten Leserkreis zugänglich. Neben Versuchen, das Erscheinen des Buches auf juristischem Wege zu verhindern, wurde der Autor in zunehmendem Maße mit Maßnahmen konfrontiert, die das Ziel hatten ihn öffentlich bloßzustellen. Zwar konnte das Buch veröffentlicht werden, allerdings blieb die Kampagne gegen den Autor nicht folgenlos. Im Sommer 2001, kurz nach dem Erscheinen seines Buches, nahm sich James Hatfield, zermürbt und wirtschaftlich ruiniert, das Leben.

Das Buch:

James H. Hatfield: Das Bush-Imperium. Wie George W. Bush zum Präsidenten gemacht wurde, Atlantik Verlag 2002, 427 Seiten, 19,80 Euro, ISBN 3-926529-42-3.

Impressum:

Die kostenlose Online-Publikation *AGIPS*-Rezensionen wird herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Internationale Politik und Sicherheit (AGIPS) und erscheint in unregelmäßigen Abständen mehrmals jährlich.

Redaktion: René Denzer

Internet: www.agips.org

eMail: AR@agips.org

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.